

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Weizenkurse schwächer

In der Berichtswoche folgten die Weizennotierungen in Paris dem rasanten Rückgang der US-Weizenkurse und schlossen auf 179 EUR/t, d.h. 4 EUR/t unter Vorwochenlinie. Den EU-Getreidemarkt beschäftigte vor allem der Brotweizen-Tender Algeriens. Die Frist endete am gestrigen Donnerstag, die Lieferung soll im August erfolgen. Französische Exporteure rechnen sich Chancen aus, den Zuschlag für Teilmengen zu erhalten. (Quelle: AMI)

Deutsche Getreideernte knapp unter dem Durchschnitt

Der DBV geht in seiner Prognose von einer Getreideernte in Höhe von rund 47 Mio. t aus. Das ist ca. 1 Mio. t weniger als der Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2017. Gegenüber dem Dürrejahr 2018 liegen die Erwartungen etwa 9 Mio. t höher. „Der Vergleich der diesjährigen Erntemenge mit dem Extremjahr 2018 verzerrt das Bild etwas. Wir erwarten in diesem Jahr eine Ernte knapp unter dem Durchschnitt. Die Nach-

wirkungen der Dürre sind noch immer deutlich spürbar. Für die angespannte wirtschaftliche Lage in vielen Betrieben wird auch dieses Jahr keine Verbesserung bringen“, sagt der Präsident des DBV, Joachim Rukwied.

Rapsmarkt bleibt unsicher

Vergleichsweise hochpreisig startet die Saison 2019/20. Die Rapserezeugerpreise frei Erfassergelager lagen im Bundesdurchschnitt Anfang Juli bei 354 EUR/t, ein Plus von knapp 3 EUR/t zur Vorwoche. Das Vorjahr wird damit deutlich übertroffen. Zum Saisonauftakt 2018/19 hatten die Preise bei 337 EUR/t gelegen, allerdings waren sie in den Wochen danach kräftig gestiegen. Ein solcher Verlauf muss sich 2019/20 nun erst einmal zeigen. Doch das bereits zu Beginn höhere Preisniveau und die avisierte noch kleinere Rapserente 2019 heben die Erwartungen der Erzeuger an eine Hausse. Dagegen spricht jedoch die gegenüber dem Vorjahr noch einmal sehr viel größere ukrainische Ernte. Marktteilnehmer rechnen mit massivem Exportdruck von dort. Wie im Vorjahr dürfte Schwarzmeerware Versorgungslücken schließen und die Preise deckeln. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 27	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	169,22	169,76	-0,54	↘
Brotweizen	168,02	167,75	+0,27	↗
Brotroggen	155,99	156,63	-0,64	↘
Futterweizen	167,91	167,68	+0,23	↗
Futtergerste	150,53	161,00	-10,47	↘
Braugerste	184,59	186,83	-2,24	↘
Körnermais	168,77	167,53	+1,24	↗
Raps	354,38	351,60	+2,78	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

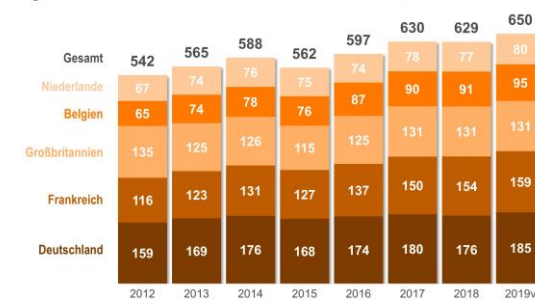
in EUR/t		03.07.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 19	178,50	+1,50	-4,25
Paris Weizen	Dez 19	183,00	+1,25	-4,25
Paris Mais	Aug 19	175,75	+0,25	-1,75
Paris Mais	Nov 19	174,00	+0,50	-4,00
Paris Raps	Aug 19	364,25	+3,00	-1,25
Paris Raps	Nov 19	368,00	+3,00	-0,75

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

Konsumkartoffelanbau wächst wieder

Konsumkartoffelanbau in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Belgien und Niederlande. Ohne Stärke- und Pflanzkartoffeln, in 1.000 ha



v = vorläufig

© AMI 2019/KA-187 | AMI-informiert.de

Quelle: AMI; nationale Statistiken